

**Radio Bremen im Ersten**

3. Januar 2014  
14000b/ml-we

Sonntag, 23. Februar 2014, 20.15-21.45 Uhr

**Tatort „Brüder“**

Eine Bremedia-Produktion im Auftrag von Radio Bremen  
und WDR für Das Erste

**Das Erste** 

**radiobremen** 

Informationen zu

den Autoren Wilfried Huismann und Dagmar Gabler

dem Regisseur Florian Baxmeyer

dem Kameramann Marcus Kanter

dem Komponisten Stefan Hansen

den Schauspielern/innen Sabine Postel  
Oliver Mommsen  
Camilla Renschke  
Matthias Brenner  
Christoph Letkowski  
Dar Salim  
Matthias Weidenhöfer

dem Szenenbildner Detlef Proveddi

der Cutterin Friederike Weymar

der Kostümbildnerin Astrid Karras

Arbeitsgemeinschaft  
Der öffentlich-rechtlichen  
Rundfunkanstalten der  
Bundesrepublik Deutschland

Bayerischer Rundfunk  
Hessischer Rundfunk  
Mitteldeutscher Rundfunk  
Norddeutscher Rundfunk  
**Radio Bremen**  
Rundfunk Berlin-Brandenburg  
Saarländischer Rundfunk  
Südwestrundfunk  
Westdeutscher Rundfunk Köln  
Deutsche Welle

## **Wilfried Huismann, Autor**

Der Journalist, Autor und Filmemacher Wilfried Huismann, geboren 1951 im niedersächsischen Landkreis Ammerland, lebt in Bremen. Nach seinem Studium der Sozialwissenschaften und Geschichte und einer einjährigen Entwicklungshelfertätigkeit in Santiago de Chile begann er seine journalistische Laufbahn zunächst als Autor von Radio-Features. 1986 wechselte er zum Fernsehen und war dort Mitarbeiter des politischen Fernsehmagazins „Monitor“. Für seine investigativen politischen Dokumentationen erhielt Wilfried Huismann zahlreiche Auszeichnungen, unter anderem den Grimme-Preis für „Das Totenschiff“ (1994), „Gesucht wird ... Das Geheimnis um das Olympia-Attentat 1972“ (1996) und „Machtspieler – Friedrich Hennemann und der Untergang der Bremer Vulkan“ (1999) sowie die Gold World Medal für „Schnappschuss mit Che“ (2009). 2012 erhielt er von der Otto Brenner Stiftung für seinen Dokumentarfilm „Der Pakt mit dem Panda“ den zweiten Preis für Kritischen Journalismus.

Seit 2008 schreibt Wilfried Huismann außerdem Drehbücher für fiktionale Fernseh- und Kinofilme. „Brüder“ ist der dritte Tatort, den er für Radio Bremen geschrieben hat.

### **Film und Fernsehen (Auswahl ab 1994)**

1994	Das Totenschiff (TV-Dokumentation)
1996	Gesucht wird... Das Geheimnis um das Olympia-Attentat 1972 (TV-Dokumentation)
1998	Machtspieler – Friedrich Hennemann und der Untergang der Bremer Vulkan (TV-Dokumentation) Politische Morde (TV-Dokumentation)
2001	Lieber Fidel – Maritas Geschichte (Dokumentarfilm) Der Fall Kissinger (TV-Dokumentation)
2003	Betrayal in Santiago: Who shot Salvador Allende? (TV-Dokumentation)
2006	Rendezvous mit dem Tod: Warum John F. Kennedy sterben musste (TV-Dokumentation)
2007	Schnappschuss mit Che (TV-Dokumentation)
2009	Tatort: Schiffe versenken, Regie: Florian Baxmeyer
2010	Tatort: Schlafende Hunde (mit D. Gabler), Regie: Florian Baxmeyer Lachsfieber (TV-Dokumentation)
2011	Der Pakt mit dem Panda – Was uns der WWF verschweigt (Dokumentarfilm)
2013	Stille, Regie: Xaver Schwarzenberger
2014	Tatort: Brüder (mit D. Gabler), Regie: Florian Baxmeyer

## **Dagmar Gabler, Autorin**

Dagmar Gabler, geboren 1966, wuchs in der Nähe von Regensburg auf und lebt in Berlin. Nach ihrem Abitur studierte sie zunächst Schauspiel in Ulm, es folgten Engagements in Amsterdam und Hamburg. Nach Aufenthalt in den USA, Slam Poetry und Internet-Radio-Tätigkeiten sowie einem Studium der Amerikanistik und Kulturwissenschaften absolvierte sie an der Deutschen Film- und Fernsehakademie Berlin ein Drehbuchstudium. Seitdem ist sie als freie Drehbuchautorin tätig. Mit dem Drehbuch für den Kurzfilm „Fuck the Pigs!“ erhielt sie 2002 den Murnau-Kurzfilmpreis. Es folgte 2004 der Studio Hamburg Nachwuchspreis sowie der Aubagne Screenwriter Award für das Drehbuch zu „Mitfahrer – jede Begegnung ist eine Chance“. Inzwischen schreibt Dagmar Gabler überwiegend 90-Minuten-Dramen, unter anderem Folgen für die Reihe Tatort. Derzeit arbeitet sie an dem Kino-Drehbuch für die Literaturverfilmung „Splitterfasernackt“.

### **Film und Fernsehen (Auswahl ab 2000)**

2000	Alex 2000 (Kurzfilm), Regie: Ann-Katrin Schaffner
2001	Fuck the Pigs! (Kurzfilm), Regie: Carolin Otterbach
2002	Ein bisschen April, Regie und Co-Autorin: Asli Özge
2004	Mitfahrer, Regie: Nicolai Albrecht Close, Regie und Co-Autor: Marcus Lenz
2007	Porno!Melo!Drama!, Regie und Co-Autorin: Heesook Sohn
2009	Schläft ein Lied in allen Dingen, Regie: Andreas Struck Tatort: Schiffe versenken (Übersetzung), Regie: Florian Baxmeyer
2010	Songs of Love and Hate, Regie: Katalin Gödrös Tatort: Schlafende Hunde (mit W. Huismann), Regie: Florian Baxmeyer
2011	Tatort: Unter Druck, Regie: Herwig Fischer
2014	Tatort: Brüder (mit W. Huismann), Regie: Florian Baxmeyer Tatort: Der Fall Reinhardt (AT), Regie: Torsten C. Fischer

## **Florian Baxmeyer, Regisseur**

Florian Baxmeyer, geboren 1974 in Essen, lebt in Hamburg. Von 1995 bis 1998 studierte er Soziologie in Köln, brach sein Studium jedoch ab, um sich voll und ganz dem Film zu widmen. Am Set arbeitete er sich vom Kabelträger zum Regie-Assistenten hoch, um anschließend (2000 bis 2002) die Hamburger Filmhochschule im Fach Regie zu absolvieren. Für seinen Abschlussfilm „Die rote Jacke“ erhielt er den Studenten-Oscar in der Kategorie Short Film im Los Angeles und wurde unter anderem mit dem Studio Hamburg Nachwuchspreis ausgezeichnet. Nach drei Episoden für die ARD-Vorabendserie „Großstadtrevier“ und zwei Produktionen für Pro Sieben gelang ihm der Sprung nach Hollywood. Dort drehte er den Kinofilm „Die drei ??? – Das Geheimnis der Geisterinsel“. Die Kinderjury auf dem Kinderfilmfestival in Erfurt verlieh ihm dafür den Goldenen Spatz. Der Fernsehfilm „Hannah Mangold & Lucy Palm“, bei dem Florian Baxmeyer Regie geführt hat, wurde 2013 Jahr für den Deutschen Fernsehkrimipreis nominiert. Im selben Jahr erhielt Jella Haase den Studio Hamburg Nachwuchspreis für ihre Rolle im Bremer Tatort „Puppenspieler“. Jella Haase spielte unter der Regie von Florian Baxmeyer.

### **Film und Fernsehen (Auswahl ab 2002)**

2002	Die rote Jacke, Kurzfilm
2004	Das Blut der Templer, TV-Mehrteiler Großstadtrevier (vier Folgen), Serie Mörderische Elite, Fernsehfilm
2007	Tatort: Macht der Angst, Fernsehfilm Die drei ??? – Das Geheimnis der Geisterinsel, Kinofilm
2009	Tatort: Schiffe versenken, Fernsehfilm Die drei ??? – Das verfluchte Schloss, Kinofilm Tatort: Häuserkampf, Fernsehfilm
2010	Die Jagd nach der heiligen Lanze, Fernsehfilm Tatort: Schlafende Hunde, Fernsehfilm Wie ein Licht in der Nacht, Fernsehfilm
2011	Tatort: Der illegale Tod, Fernsehfilm
2012	Die Jagd nach dem Bernsteinzimmer, Fernsehfilm Tatort: Hochzeitsnacht, Fernsehfilm
2013	Hannah Mangold & Lucy Palm: Tod im Wald, Fernsehfilm Tatort: Puppenspieler, Fernsehfilm Tatort: Er wird töten, Fernsehfilm Stiller Abschied, Fernsehfilm
2014	Ohne Dich, Fernsehfilm Tatort: Brüder, Fernsehfilm

## **Markus Kanter, Kameramann**

Marcus Kanter, 1970 in Bonn geboren, lebt in Berlin. 1992 begann er ein Kamerastudium in Wien an der Universität für Film und Fernsehen. Er produzierte unter eigener Regie die Dokumentarfilme „Spiral Tribe“ und „Mutoid Waste Company“, die auf ORF, Arte und Planete France gesendet wurden. Parallel arbeitete er bei Spiel- und Dokumentarfilmproduktionen und Werbe-/Musik-Clips als Kameraassistent und 2ndUnit Kameramann. Von 2000 bis 2002 machte er ein weiterführendes Kamera-Studium an der Universität Hamburg. Sein Diplomfilm „Die rote Jacke“ (Regie: Florian Baxmeyer) erhielt er im Jahr 2002 den Studenten-Oscar in Los Angeles und zahlreiche weitere Preise. Inzwischen hat Marcus Kanter Filme fürs Kino und Fernsehen gedreht, darunter „Die Aufschneider“ (mit Josef Hader), zwölf Folgen der Reihe Tatort, „Dr. Psycho“ sowie die österreichische Kult-Serie „Braunschlag“. „Brüder“ ist der siebte Tatort von Radio Bremen, bei dem Marcus Kanter an der Seite von Regisseur Florian Baxmeyer hinter der Kamera steht.

### **Film und Fernsehen (Auswahl ab 2003)**

- |           |   |
|-----------|---|
| 2003-2005 | Großstadttrevier (13 Folgen), Regie: Florian Baxmeyer u.a.  |
| 2004-2007 | SOKO Wismar (acht Folgen), Regie: Nils Willbrandt u.a.  |
| 2004      | Ich will laufen! Der Fall Dieter Baumann, Regie: Diethard Klante  |
| 2006      | Nitro, Regie: David Schalko<br>Da kommt Kalle! (fünf Folgen), Regie: Lars Jessen  |
| 2007      | Tatort: Macht der Angst, Regie: Florian Baxmeyer<br>Doppelter Einsatz: Überdosis Warten, Regie: Lars Jessen   |
| 2008      | Einsatz in Hamburg, Regie: Lars Jessen<br>Dr. Psycho (zwei Folgen), Regie: Kilian Riedhof<br>Tatort: Wolfsstunde, Regie: Kilian Riedhof<br>Tatort: Borowski und die einsamen Herzen, Regie: Lars Jessen |
| 2009      | Tatort: Schiffe versenken, Regie: Florian Baxmeyer<br>Tatort: Häuserkampf, Regie: Florian Baxmeyer  |
| 2010      | Wie man leben soll, Regie: David Schalko<br>Hochzeitpolka, Regie: Lars Jessen<br>Die Aufschneider (Zweiteiler), Regie: David Schalko<br>Tatort: Schlafende Hunde, Regie: Florian Baxmeyer               |
| 2011      | Tatort: Der illegale Tod, Regie: Florian Baxmeyer   |
| 2012      | Braunschlag (acht Folgen), Regie: David Schalko<br>Schnell ermittelt: Schuld, Regie: Michael Riebl<br>Tatort: Hochzeitsnacht, Regie: Florian Baxmeyer   |
| 2013      | Tatort: Puppenspieler, Regie: Florian Baxmeyer<br>Tatort: Er wird töten, Regie: Florian Baxmeyer  |
| 2014      | Die Mamba, Regie: Ali Samadi Ahadi<br>Tatort: Brüder, Regie: Florian Baxmeyer   |

## **Stefan Hansen, Komponist**

Stefan Hansen wurde 1965 in Husum geboren und lebt mit seiner Familie in der Nähe von Flensburg. Nach Abitur und Wehrdienst machte er zunächst Tourneen (unter anderem mit Vicky Leandros) als musikalischer Leiter und Pianist. Von 1987 bis 1992 studierte er Musik an der Universität in Flensburg. Bereits gegen Ende seines Studiums komponierte er erste Filmmusiken als Mitarbeiter von Detlef Petersen. Seit 1998 ist er überwiegend eigenständig tätig und komponiert für Werbung, Radio, TV-Shows und Filmproduktionen. Für seine Filmmusiken erhielt Stefan Hansen bereits zahlreiche Preise, unter anderem den Deutschen Filmpreis in Gold für die Filmmusik zu „Erbsen auf halb sechs“ (2004, Regie: Lars Büchel) und Gold- und Platin-Awards für die Filmmusik zu „Keinohrhasen“ (Regie: Til Schweiger). 2011 erhielt der Kinderfilm „Nils Holgerson“, für den Stefan Hansen die Musik komponiert hat, den Fernsehpreis Emil der Zeitschrift TV-Spielfilm. „Brüder“ ist der sechste Tatort von Radio Bremen, für den er die Musik komponiert hat.

### **Film und Fernsehen (Auswahl ab 2001)**

2001	Jetzt oder nie, Regie: Lars Büchel
2004	Erbsen auf halb sechs, Regie: Lars Büchel
2005	Doppelter Einsatz: Der Fluch des Feuers, Regie: Gregor Schnitzler Barfuss, Regie: Til Schweiger Die Wolke, Regie: Gregor Schnitzler Paulas Geheimnis, Regie: Gernot Kräa One Way, Regie: Reto Salimbeni
2007	Keinohrhasen, Regie: Til Schweiger
2008	Der Rote Baron, Regie: Niki Müllerschön 1 ½ Ritter, Regie: Til Schweiger
2009	Tatort: Schiffe versenken, Regie: Florian Baxmeyer Die Bremer Stadtmusikanten, Regie: Dirk Regel
2010	Tatort: Schlafende Hunde, Regie: Florian Baxmeyer Wie ein Licht in der Nacht, Regie: Florian Baxmeyer Aber jetzt erst recht!, Regie: Nikolai Müllerschön
2011	Tatort: Der illegale Tod, Regie: Florian Baxmeyer Nils Holgerssons wunderbare Reise, Regie: Dirk Regel
2012	Zum Kuckuck mit der Liebe, Regie: Hajo Gies Tatort: Hochzeitsnacht, Regie: Florian Baxmeyer
2013	Tatort: Puppenspieler, Regie: Florian Baxmeyer Stiller Abschied, Regie: Florian Baxmeyer Das Jerusalem-Syndrom, Regie: Dror Zahavi
2014	Tatort: Brüder, Regie: Florian Baxmeyer

## **Sabine Postel** in der Rolle der **Hauptkommissarin Inga Lürsen**

Sabine Postel lebt in Köln. Sie besuchte die Westfälische Schauspielschule Bochum und war anschließend am Staatstheater Oldenburg, an den Bühnen der Stadt Essen und dem Schauspiel Köln engagiert. Für die Hauptrolle im Fernsehfilm „Der Antrag“ (1986, Regie: Rolf Busch) wurde sie mit dem Jakob-Kaiser-Preis ausgezeichnet. Die Produktion „Schlafende Hunde“ (1991, Regie: Max Färberböck), in der sie ebenfalls die Hauptrolle spielte, wurde als bestes Fernsehspiel mit dem Tele-Star 1992 prämiert. Den Bambi erhielt sie 1994 für die Rolle der Sibylle Schefer in der Radio Bremen-Serie „Nicht von schlechten Eltern“, 1998 wurde sie für diese Serie auch als Beste Schauspielerin in der Kategorie Serien für den Goldenen Löwen und den Tele-Star nominiert. In der erfolgreichen ZDF-Serie „Die Nesthocker“ spielte sie die Hauptrolle. Seit 2009 ist sie in der erfolgreichen ARD-Serie „Der Dicke“ in der Rolle der Rechtsanwältin Isabel von Brede zu sehen. Neben ihrer Arbeit als Schauspielerin ist Sabine Postel seit 2005 beim Zentrum für trauernde Kinder e.V. in Bremen ehrenamtlich tätig. Im Bremer Tatort ist Sabine Postel seit 1997 die Hauptkommissarin Inga Lürsen. „Brüder“ ist ihr 29ster Fall.

### **Film und Fernsehen (Auswahl ab 2007)**

- |           |   |
|-----------|---|
| 2007      | Tatort: Schwelbrand, Regie: Thorsten Näter<br>Das Traumschiff, Regie: Stefan Bartmann<br>Erdbeereis mit Liebe, Regie: Oliver Dommenges<br>Tatort: Strahlende Zukunft, Regie: Mark Schlichter  |
| 2009      | Tatort: Familienaufstellung, Regie: Mark Schlichter<br>Tatort: Schiffe versenken, Regie: Florian Baxmeyer<br>Tatort: Tote Männer, Regie: Thomas Jauch<br>Inga Lindström: Rasmus und Johanna, Regie: Gunter Krää<br>Einmal Toskana und zurück, Regie: Imogen Kimmel            |
| 2009-2012 | Der Dicke (26 Folgen), Regie: Thomas Jahn, Lars Jessen u.a.   |
| 2010      | Tatort: Königskinder, Regie: Thorsten Näter<br>Tatort: Schlafende Hunde, Regie: Florian Baxmeyer<br>SOKO Köln: Krieg im Kleingarten, Regie: Daniel Helfer<br>Bis nichts mehr bleibt, Regie: Niki Stein  |
| 2011      | Tatort: Stille Wasser, Regie: Thorsten Näter<br>Tatort: Der illegale Tod, Regie: Florian Baxmeyer<br>Der Dicke (13 Folgen), Regie: Lars Jessen, Thomas Jauch u.a.   |
| 2012      | Tatort: Ordnung im Lot, Regie: Claudia Prietzel und Peter Henning<br>Plötzlich Model, Regie: Matthias Steurer<br>Tatort: Hochzeitsnacht, Regie: Florian Baxmeyer<br>Das Traumschiff, Regie: Hans-Jürgen Tögel<br>Der Dicke (12 Folgen), Regie: Lars Jessen, Thomas Jauch u.a. |
| 2013      | Tatort: Puppenspieler, Regie: Florian Baxmeyer<br>Tatort: Er wird töten, Regie: Florian Baxmeyer  |
| 2014      | Tatort: Brüder, Regie: Florian Baxmeyer   |

## **Oliver Mommsen** in der Rolle des **Hauptkommissars Stedefreund**

Oliver Mommsen, 1969 in Düsseldorf geboren, lebt in Berlin. Er besuchte die Schauspielschule Maria Körber und machte eine Kamera-Ausbildung bei Studio Actors & Camera in Köln. Nach seiner Ausbildung bekam er ein Engagement bei den Züricher Festspielen und spielte unter anderem an der Volksbühne (Prater) Berlin, an der Komödie am Kurfürstendamm und der Vagantenbühne Berlin, seit 1996 zunehmend auch Fernsehrollen. In dem Kinofilm „Junimond“ (2002) übernahm er an der Seite von Laura Tonke die männliche Hauptrolle. Im Bremer Tatort ist Oliver Mommsen als Kommissar Stedefreund seit 2001 Partner von Sabine Postel. Für die Rolle im 600. Tatort „Scheherazade“ wurde er beim Deutschen Fernsehkrimi-Festival 2006 als Bester Nebendarsteller ausgezeichnet. Darüber hinaus ist Oliver Mommsen neben seiner Rolle als Tatort-Kommissar nicht nur regelmäßig in deutschen Fernsehfilmproduktionen zu sehen, sondern weiterhin als Theaterschauspieler erfolgreich. So wurde 2013 die Komödie „Eine Sommernacht“, bei der er die männliche Hauptrolle spielte, bei den Hamburger Privattheatertagen mit dem Monica-Bleibtreu-Preis ausgezeichnet.

### **Film und Fernsehen (Auswahl ab 2008)**

- |      |  |
|------|--|
| 2008 | Putzfrau Undercover, Regie: Ralf Huettner<br>Woran Dein Herz hängt, Regie: Donald Kraemer  |
| 2009 | Tatort: Tote Männer, Regie: Thomas Jauch<br>Tatort: Familienaufstellung, Regie: Mark Schlichter<br>Tatort: Schiffe versenken, Regie: Florian Baxmeyer<br>Faktor 8 – Der Tag ist gekommen, Regie: Rainer Matsutani<br>Genug ist nicht genug, Regie: Thomas Stiller<br>Der Kriminalist: Der gute Samariter, Regie: Thomas Jahn<br>Westflug, Regie: Thomas Jauch<br>Sind denn alle Männer Schweine? Regie: Sophie Allet-Coche |
| 2010 | Tatort: Königskinder, Regie: Thorsten Näter<br>Sie hat es verdient, Regie: Thomas Stiller<br>Tatort: Schlafende Hunde, Regie: Florian Baxmeyer<br>Der Staatsanwalt, Regie: Martin Kinkel<br>SOKO Köln: Die Frau im hellen Mantel, Regie: Axel Barth  |
| 2011 | Tatort: Stille Wasser, Regie: Thorsten Näter<br>Tatort: Der illegale Tod, Regie: Florian Baxmeyer  |
| 2012 | Tatort: Ordnung im Lot, Regie: Claudia Prietzel und Peter Henning<br>Tierisch verknallt, Regie: Christian Theede<br>Tatort: Hochzeitsnacht, Regie: Florian Baxmeyer<br>Mich gibt´s nur zweimal, Regie: Oliver Domenget   |
| 2013 | Tatort: Puppenspieler, Regie: Florian Baxmeyer<br>Tatort: Er wird töten, Regie: Florian Baxmeyer<br>Komasaufen, Regie: Bodo Fürneisen<br>Stiller Abschied, Regie: Florian Baxmeyer   |
| 2014 | Der offene Käfig, Regie: Johannes Grieser<br>Ohne dich, Regie: Florian Baxmeyer<br>Tatort: Brüder, Regie: Florian Baxmeyer   |



## **Camilla Renschke** in der Rolle der **Helen Reinders**

Camilla Renschke wurde 1980 in Köln geboren, wo sie noch heute lebt. Mit 17 Jahren wurde sie bei einem Casting entdeckt und erhielt in einer „Bella Block“-Folge ihre erste Hauptrolle – eine Chance, die sie beeindruckend nutzte. Seit dem Kinofilm „Kai Rabe gegen die Vatikankiller“ und Hauptrollen in „Schlaraffenland“ und „Die Schwiegermutter“ ist sie in vielen Kino- und Fernsehfilmen zu sehen. Darüber hinaus ist sie seit 2007 Station Voice der Radiowelle Eins Live des WDR. Seit 1997 spielt sie die Tochter von Inga Lürsen im Radio Bremen-Tatort.

### **Film und Fernsehen (Auswahl ab 2004)**

- |      |   |
|------|---|
| 2004 | Egoshoooter, Regie: Christian Becker, Oliver Schwabe<br>Wilde Jungs: Die Auktion, Regie: Tim Trageser<br>Besser als Schule, Regie: Simon X. Rost  |
| 2005 | Gisela, Kinofilm, Regie: Isabelle Stever<br>Tatort: Scheherazade, Regie: Peter Henning und Claudia Prietzel<br>Tatort: Todesengel, Regie: Thorsten Näter<br>SOKO München: Inas Rückkehr, Regie: Werner Siebert<br>Tatort: Requiem, Regie: Thorsten Näter<br>Alarm für Cobra 11: Die verlorene Tochter, Regie: Axel Sand<br>SOKO Wien: Racheengel, Regie: Peter Fratzscher |
| 2006 | Die Familienanwältin: Die Überlebenden, Regie: Olaf Kreinsen<br>Tatort: Stille Tage, Regie: Thomas Jauch<br>Windscheid gegen Windscheid, Regie: Zoltan Spirandelli<br>Geküsst wird vor Gericht, Regie: Zoltan Spirandelli   |
| 2007 | Teufelsbraten, Regie: Hermine Huntgeburth<br>Tatort: Schwelbrand, Regie: Thorsten Näter<br>Tatort: Familienaufstellung, Regie: Mark Schlichter  |
| 2008 | Der letzte Bulle: Überlebenstraining, Regie: Michael Wenning  |
| 2009 | Tatort: Tote Männer, Regie: Thomas Jauch  |
| 2010 | Tatort: Schlafende Hunde, Regie: Florian Baxmeyer<br>SOKO Köln: Vorsicht, Falle!, Regie: Michael Schneider  |
| 2011 | SOKO Stuttgart: Ans Messer geliefert, Regie: Daniel Helfer<br>Tatort: Der illegale Tod, Regie: Florian Baxmeyer<br>Krieg der Sternchen (Kurzfilm), Regie: Simon Glass   |
| 2013 | Tatort: Puppenspieler, Regie: Florian Baxmeyer<br>Tatort: Er wird töten, Regie: Florian Baxmeyer  |
| 2014 | Tatort: Brüder, Regie: Florian Baxmeyer   |

## **Matthias Brenner in der Rolle des Gerichtsmediziners Dr. Katzmann**

Matthias Brenner wurde 1957 in Meiningen (Thüringen) geboren und lebt heute in Berlin. Nach seinem Studium an der Hochschule für Schauspielkunst Ernst Busch in Berlin führten ihn Engagements unter anderem an die Städtischen Bühnen Erfurt, ans Nationaltheater Weimar, ans Schauspiel Frankfurt, an die Theater Leipzig, Bremen und Basel, an die Volksbühne Berlin und ans Berliner Ensemble. Auch als Regisseur hat sich Matthias Brenner am Theater einen Namen gemacht. Seit der Spielzeit 2011/2012 ist er Intendant am neuen theater in Halle. Brenner gehört heute zu den meist beschäftigten Darstellern in Film und Fernsehen. 2012 erhielt er für seine Darstellung in dem Kurzfilm „Von Hunden und Pferden“ auf dem Kurzfilmfestival Valencia den Preis als Bester Schauspieler. 2014 wird er in den Kinofilmen „Wir sind jung, wir sind stark“ (Regie: Burhan Qurbani) und „... nicht schon wieder Rudi!“ (Regie: Ismail Sahin und Oona-Devi Liebich) zu sehen sein. Als Gerichtsmediziner Dr. Katzmann hat er seit 2010 eine durchgängige Rolle im Bremer Tatort.

### **Film und Fernsehen (Auswahl ab 2007)**

- 2008            In aller Freundschaft: Übermut tut selten gut, Regie: Richard Engel  
Guter Junge, Regie: Thorsten C. Fischer  
Die Freundin der Tochter, Regie: Josh Broecker  
Tatort: Todesstrafe, Regie: Patrick Winczewski
- 2009            Deutschland 09, Regie: Wolfgang Becker  
Die Pfefferkörner: Maries' Alleingang, Regie: Andrea Katzenberger  
Vision – Aus dem Leben der Hildegard von Bingen, Regie: M. von Trotta  
Goethe!, Regie: Philipp Stölzl  
Zivilcourage, Regie: Dror Zahavi  
Tatort: Tango für Borowski, Regie: Hannu Salonen  
Die Bremer Stadtmusikanten, Regie: Dirk Regel  
Unsere beste Zeit, Regie: Andreas Linke  
Polizeiruf 110: Alles Lüge, Regie: Ed Herzog  
Eine Frage des Vertrauens, Regie: Miguel Alexandre  
Der kleine Mann: Wir sind ein Volk, Regie: Arne Feldhusen
- 2010            Daniels Asche, Regie: Boris Kunz  
Tatort: Schlafende Hunde, Regie: Florian Baxmeyer  
KDD – Kriminaldauerdienst: Sicherheit, Regie: Andreas Prochaska
- 2011            Soko Leipzig: Gefangen, Regie: Jörg Mielich  
Tatort: Der illegale Tod, Regie: Florian Baxmeyer  
Bella Block: Stich ins Herz, Regie: Stephan Wagner  
Hotel Lux, Regie: Leander Haußmann
- 2012            Russendisko, Regie: Oliver Ziegenbalg  
Bella Australia, Regie: Vivian Naefe  
Das Hochzeitsvideo, Regie: Sönke Wortmann  
Von Hunden und Pferden, Regie: Thomas Stuber  
Wir wollten aufs Meer, Regie: Toke Constantin Hebbeln
- 2013            Tatort: Puppenspieler, Regie: Florian Baxmeyer  
Tatort: Er wird töten, Regie: Florian Baxmeyer  
Bella Block: Hundskinder, Regie: Andreas Prochaska  
Bella Dilemma – Drei sind einer zu viel, Regie: Oliver Schmitz
- 2014            Tatort: Brüder, Regie: Florian Baxmeyer

## **Christoph Letkowski in der Rolle des David Förster**

Christoph Letkowski, geboren 1982 in Halle, lebt in Berlin. Von 2002 bis 2006 absolvierte er eine Schauspielausbildung an der Hochschule für Musik und Theater Felix Mendelssohn Bartholdy in Leipzig. Bereits während seiner Ausbildung spielte er diverse Rollen am Theater Chemnitz, anschließend spielte er zwei Jahre am GRIPS Theater in Berlin und von 2007 bis 2012 war er festes Ensemblemitglied an der Volksbühne Berlin. Seit 2006 ist Christoph Letkowski regelmäßig in Film- und Fernsehproduktionen zu sehen. 2011 wurde er für den Förderpreis Deutscher Film in der Kategorie Bester Nachwuchsschauspieler für seine Rolle in „Unten Mitte Kinn“ nominiert. Im letzten Jahr war er im Kinofilm „Feuchtgebiete“ in der männlichen Hauptrolle zu sehen. Die Buchadaption von Charlotte Roche war mit mehr als eine Millionen Zuschauern der erfolgreichste deutsche Kinofilm 2013.

### **Film und Fernsehen (Auswahl ab 2008)**

2008	Die Hitzewelle – Keiner kann entkommen, Regie: Gregor Schnitzler
2009	Chaostage, Regie: Tarek Ehlail Parkour, Regie: Marc Rensing
2010	Das blaue Licht, Regie: Carsten Fiebeler Das Blaue vom Himmel (Kurzfilm), Regie: Julia Ziesche Tatort: Borowski und eine Frage von reinem Geschmack, Regie: F. Froschmayer
2011	Die lange Welle hinterm Kiel, Regie: Nikolaus Leytner Countdown – Die Jagd beginnt (eine Folge), Regie: Christian Theede Unten Mitte Kinn, Regie: Nikolas Wackerbarth
2012	Scherbengericht, Regie: Jan Eilhardt Diaz: Don't Clean Up This Blood, Regie: Daniele Vicari Bella Australia, Regie: Vivian Naefe Tatort: Scherbenhaufen, Regie: Johannes Grieser Tatort: Die Ballade von Cenk und Valerie, Regie: Matthias Glasner Die Schöne und das Biest, Regie: Marc-Andreas Bochert
2013	Nachtschicht (eine Folge), Regie: Lars Becker SOKO Leipzig (eine Folge), Regie: Oren Schmuckler Der letzte Bulle (eine Folge), Regie: Peter Stauch Ein Fall für zwei (eine Folge), Regie: Peter Stauch Alarm für Cobra 11 (eine Folge), Regie: Axel Sand 300 Worte Deutsch, Regie: Züli Aladag Feuchtgebiete, Regie: David Wnendt
2014	Das Lächeln der Frauen, Regie: Gregor Schnitzler Die Lebenden und die Toten, Regie: Matthias Glasner Tatort: Brüder, Regie: Florian Baxmeyer

## **Dar Salim** in der Rolle des **Hassan Nidal**

Dar Salim, geboren 1977 in Bagdad, lebt mit seiner Familie in Kopenhagen. In London absolvierte er an der Method Acting School seine Schauspielausbildung und ist seitdem in skandinavischen und internationalen Film- und Fernsehproduktionen zu sehen. Für seine Hauptrolle in der dänischen Kinoproduktion „Ma salama Jamil“ („Go with peace, Jamil“) wurde er 2009 für den wichtigsten dänischen Filmpreis Bodil Awards als bester männlicher Schauspieler nominiert. „Brüder“ von Radio Bremen ist der erste Tatort, in dem er mitspielt.

### **Film und Fernsehen (Auswahl ab 2008):**

2008	Gå med fred Jamil – Ma salama Jamil, Regie: Omar Shargawi
2009	Protectors – Auf Leben und Tod (zwei Folgen), Regie: Martin Schmidt 2900 Happiness (zwei Folgen), Regie: Mette Hesthaven
2010	Submarino, Regie: Thomas Vinterberg Min bedste Fjende, Regie: Oliver Ussing Smukke mennesker, Regie: Mikkel Munch-Fals Die Wahrheit über Männer, Regie: Nikolaj Arcel
2010-2011	Borgen / Gefährliche Seilschaften (elf Folgen), Regie: Jannik Johansen u.a.
2011	The Devil´s Double, Regie: Lee Tamahori Frid fald, Regie: Heidi Maria Faisst Games of Thrones – Das Lied von Eis und Feuer (sechs Folgen), Regie: Alan Taylor u.a. Magi i luften, Regie: Simon Staho
2012	Kapringen, Regie: Tobias Lindholm
2013	Dicte (zehn Folgen), Regie: Kasper Barfoed, Charlotte Sachs Bostrup, Jannik Johansen Die Brücke – Transit in den Tod (vier Folgen), Regie: Kathrine Windfeld u.a.
2014	Exodus, Regie: Ridley Scott Tatort: Brüder, Regie: Florian Baxmeyer

## **Matthias Weidenhöfer** in der Rolle des **Mesut Sömnez**

Matthias Weidenhöfer, geboren 1985 in Achim bei Bremen, lebt in Berlin. Von 2007 bis 2010 absolvierte er an der Hochschule für Film und Fernsehen Konrad Wolf in Potsdam sein Schauspielstudium. Bereits währenddessen spielte er in zahlreichen Theaterstücken mit, unter anderem unter der Regie des renommierten Regisseurs Andreas Kleinert. Beim Theatertreffen deutschsprachiger Schauspielstudierender in Zürich erhielt er gemeinsam mit dem Hochschulensemble für das Theaterstück „Lügendespinst“ von Sam Shepard den Ensemblepreis für die schauspielerische Gesamtleistung. Darüber hinaus spielte er bereits während seines Studiums in einer Folge der Reihe Tatort mit.

Inzwischen ist Matthias Weidenhöfer regelmäßig in Film- und TV-Produktionen zu sehen. So verkörperte er 2010 im Kinofilm „Krankheit der Jugend“ die männliche Hauptrolle. Bei den Bozner Filmtagen 2012 bekam der Film „Die Unsichtbare“, in dem Matthias Weidenhöfer mitspielte, den Preis des Landes Südtirol als Bester Spielfilm.

Neben seiner Arbeit als Schauspieler ist er als Hörspiel-Sprecher und seit 2013 als Producer tätig.

### **Film und Fernsehen (Auswahl ab 2007)**

2007	Tatort: Die Anwältin, Regie: Dieter Berner
2010	Krankheit der Jugend, Regie: Dieter Berner
2011	Unknown Identity, Regie: Jaume Collett-Serra Die Unsichtbare, Regie: Christian Schwochow Ein starkes Team: Gnadenlos, Regie: Peter Fratzscher Tatort: Mauerpark, Regie: Heiko Schier Peter Pan ist tot, Regie: Isabell Suba
2012	Wilsberg: Aus Mangel an Beweisen, Regie: Hans-Günther Bücking
2013	Mantrailer – Spuren des Verbrechens, Regie: Alexander Dierbach Männer zeigen Filme & Frauen ihre Brüste, Regie: Isabell Suba
2014	Frauenherzen, Regie: Sophie Allet-Coche Wir tun es für Geld, Regie: Manfred Stelzer Tatort: Brüder, Regie: Florian Baxmeyer

## **Detlef Provedi, Szenenbildner**

Detlef Provedi, geboren 1959, lebt in Berlin. Er studierte zunächst Germanistik und Psychologie, entdeckte dann jedoch seine Vorliebe für Filmarchitektur und Ausstattung. Als Autodidakt eignete er sich das Wissen an und begann ab 1986 kontinuierlich als Szenenbildner zu arbeiten. Inzwischen hat er bei mehr als 80 Film- und Fernsehproduktionen das Szenebild entworfen, darunter einige Tatort-Folgen und Episoden des Polizeiruf 110.

### **Film und Fernsehen (Auswahl ab 2004)**

- |      |   |
|------|---|
| 2004 | Nullachtfuffzehn, Regie: Mark Schlichter<br>Der Vater meines Sohnes, Regie: Dagmar Damek  |
| 2005 | Wen die Liebe trifft, Regie: Dagmar Damek<br>Polizeiruf 110: Resturlaub, Regie: Hannu Salonen<br>Polizeiruf 110: Vorwärts wie rückwärts, Regie: Hannu Salonen     |
| 2006 | Spur der Hoffnung, Regie: Hannu Salonen<br>Tatort: Sternenkinder, Regie: Hannu Salonen<br>Polizeiruf 110: Matrosenbraut, Regie: Christine Hartmann                |
| 2007 | Der Mann von gestern, Regie: Hannu Salonen<br>Tatort: Racheengel, Regie: Hannu Salonen  |
| 2008 | Italien im Herzen, Regie: Michael Steinke<br>Commissario Laurenti (eine Folge), Regie: Hannu Salonen  |
| 2009 | Was glücklich macht, Regie: Matthias Tiefenbacher<br>Commissario Laurenti (eine Folge), Regie: Ulrich Zrenner   |
| 2010 | Liebe und andere Delikatessen, Regie: Matthias Tiefenbacher<br>Kommissar LaBréa, Regie: Dennis Satin<br>Ein Sommer in Marrakesch, Regie: Gero Weinreuter          |
| 2011 | Inspektor Barbarotti – Verachtung, Regie: Hannu Salonen<br>Ein Sommer in Paris, Regie: Jorgo Papavassilio<br>Krauses Braut, Regie: Bernd Böhlich                  |
| 2012 | Kennen Sie Ihren Liebhaber?, Regie: Michael Kreindl<br>Überleben an der Wickelfront, Regie: Titus Selge<br>Kreuzer kommt... ins Krankenhaus, Regie: Richard Huber |
| 2013 | Tatort: Puppenspieler, Regie: Florian Baxmeyer<br>Tatort: Er wird töten, Regie: Florian Baxmeyer  |
| 2014 | Tatort: Brüder, Regie: Florian Baxmeyer   |

## **Friederike Weymar, Cutterin**

Friederike Weymar wurde 1981 in Bremen geboren. Nach ihrer Schulzeit machte sie von 2004 bis 2006 eine Fachausbildung bei der Ausbildungsgemeinschaft für Medienberufe von NDR und Radio Bremen als Cutterin. Schon während dieser Zeit arbeitete sie als Schnitt-Assistentin, unter anderem bei der Kinoproduktion „Am Tag als Bobby Ewing starb“ (Regie: Lars Jessen) und zahlreichen Radio Bremen-Folgen der Reihe Tatort.

### **Film und Fernsehen (Auswahl ab 2006)**

2006	Comedy Salon, Comedy-Show Der rote Punkt
2007	Marvi Hämmer (20 Folgen), Regie: Volker Praekelt
2009	Die Bremer Stadtmusikanten, Regie: Dirk Regel Tatort: Tote Männer, Regie: Thomas Jauch
2011	Nils Holgerssons wundersame Reise, Regie: Dirk Regel
2012	Zum Kuckuck mit der Liebe, Regie: Hajo Gies Delverglass (Kurzfilm), Regie: Matthias Greving Die Blaumänner (drei Folgen), Regie: Miko Zeuschner
2013	Tatort: Er wird töten, Regie: Florian Baxmeyer
2014	Ohne dich, Regie: Florian Baxmeyer Tatort: Brüder, Regie: Florian Baxmeyer

## **Astrid Karras, Kostümbildnerin**

Astrid Karras, geboren 1960, studierte zunächst Kunstgeschichte und Germanistik an der FU Berlin. Anschließend absolvierte sie den Studiengang Mode-Design an der Hochschule für Kunst und Musik in Bremen. Schon seit 1989 ist sie als Kostümbildnerin tätig und hat seitdem für Film- und Fernsehproduktionen gearbeitet, unter anderem für den Film „Verrückt nach Paris“ (2002, Regie: Eike Besuden) und zuletzt für den Film „Lügen“ (Regie: Vanessa Jopp), der voraussichtlich 2015 in die deutschen Kinos kommt. Bislang hat Astrid Karras nahezu alle Tatort-Folgen für Radio Bremen als Kostümbildnerin betreut.

### **Film und Fernsehen (Auswahl ab 2005)**

- |      |  |
|------|--|
| 2005 | Kein Himmel über Afrika, Regie: Roland Suso Richter<br>Tatort: Requiem, Regie: Thorsten Näter<br>Tatort: Todesengel, Regie: Thorsten Näter<br>Tatort: Scheherazade, Regie: Peter Henning/Claudia Prietzel  |
| 2006 | Tatort: Stille Tage, Regie: Thomas Jauch   |
| 2007 | Mein alter Freund Fritz, Regie: Dieter Wedel<br>Tatort: Strahlende Zukunft, Regie: Mark Schlichter<br>Tatort: Schwelbrand, Regie: Thorsten Näter<br>Kuckuckszeit, Regie: Johannes Fabrick<br>GG 19 – Eine Reise durch Deutschland in 19 Artikeln,<br>Regie: Boris Anderson/Ansgar Ahlers |
| 2008 | Einmal Toskana und zurück, Regie: Imogen Kimmel  |
| 2009 | Tatort: Familienaufstellung, Regie: Mark Schlichter<br>Tatort: Schiffe versenken, Regie: Florian Baxmeyer<br>Tatort: Tote Männer, Regie: Thomas Jauch<br>Summertime Blues, Regie: Lisa-Marie Reich   |
| 2010 | Tatort: Königskinder, Regie: Thorsten Näter  |
| 2011 | Kein Sex ist auch keine Lösung, Regie: Thorsten Wacker<br>Tatort: Stille Wasser, Regie: Thorsten Näter<br>Tatort: Der illegale Tod, Regie: Florian Baxmeyer  |
| 2012 | Tatort: Ordnung im Lot, Regie: Claudia Prietzel/Peter Henning<br>Tatort: Hochzeitsnacht, Regie: Florian Baxmeyer   |
| 2013 | Tatort: Puppenspieler, Regie: Florian Baxmeyer<br>Tatort: Er wird töten, Regie: Florian Baxmeyer<br>Arnes Nachlass, Regie: Thorsten Schmidt  |
| 2014 | Tatort: Brüder, Regie: Florian Baxmeyer  |